

Gotthelf Fischer's

Professors und Bibliothekars der Universität zu Mainz, Mitglied des physikalisch-mathematischen Collegiums der Aerzte zu Basel, der physikalischen Gesellschaft zu Göttingen, und der Linneischen Gesellschaften zu London und Leipzig, der philomatischen und der medicinischen nacheifernden Gesellschaften in Paris, der botanischen Gesellschaft in Regensburg und der physikalischen Gesellschaft zu Jena Correspondenten etc. etc.

Naturhistorische Fragmente.



Erster Band mit Kupfern.

Frankfurt am Main,
bei Varrentrapp und Wenner.
1801.

III.

Ueber das Pariser Museum der Naturgeschichte.

B e s o n d e r s

über das Kabinet der vergleichenden Anatomie.

schelchen hält, recht brav dargestellt ist. Ueberhaupt würden diese Zeichnungen ungemein gewinnen, wenn sie nicht zu sehr auf den Platten gehäuft wären.

a) Das asiatische Schwein, Cochon de Siam, *Sus scrofa indicus*.

Eine Varietät mit schwarzen Borsten, kurzen Füßen und Hängebauch.

Ein Skelet und ein Schedel.

2. Der Pecari oder das amerikanische Schwein, le Tajaçu, *Sus tajassu*.

Ein Schedel.

3. Der Babirusa, le Babiroussa ou Cochon-cerf, *Sus babirusa*.

Ein Skelet und eine Menge Schedel.

4. Das äthiopische Schwein, le Sanglier d'Ethiopie, *Sus aethiopicus*.

Ein Skelet und mehrere Schedel.

5. Das Madagascarisches Schwein, le Sanglier de Madagascar, *Sus madagascariensis*.

Ein Skelet.

II. Tapir.

1. Der Tapir, le Tapir, *Tapirus americanus*.

Ein vortreffliches Skelet.

III. Rhinoceros.

1. Das asiatische Nasehorn, le Rhinoceros d'Asie, *Rhinoceros unicornis*.

Ein vollkommenes Skelet.

2. Das afrikanische Nasehorn, le Rhinoceros d'Afrique, *Rhinoceros bicornis*.

Ein Schedel.

Das Skelet ist vortrefflich abgebildet von William Bell Description of the double horned Rhinoceros of Sumatra, in den Philosophical-Transactions pag. 3.

Die Schedel beider Gattungen sind sehr treu und schön in Blumenbachs Abbildungen naturhistorischer Gegenstände, Heft I. Nro. 7. nach einer Platte, welche Camper kurz vor seinem Tode nach seiner Handzeichnung von Rein. Vinkels stechen liefs, und nicht ins Publicum kam, dargestellt. Diese Originaltafel ist 20 Zoll hoch und 12 breit, und der Kopf also auf ein Viertheil der natürlichen Gröfse zurückgebracht.

IV. Hipopotam.

1. Das Nilpferd, l'Hippopotame, Hippopotamus amphibius.

Mehrere Schedel und eine Menge einzelner Knochen.

G. Säugthiere mit zween Hufen, mit vier Mägen, ohne obere Schneidezähne.

Wiederkäuende Thiere. Ruminans.

I. Kameele.

1. Das eigentliche Kameel mit einem Höcker, le Dromadaire, Camelus dromedarius.

Ein Skelet.

2. Der Dromedar, le Chameau, Camelus bactrianus.

Ein Skelet.

II. Moschusthiere.

1. Das Moschusthier, le Chevroton, Moschus moschiferus.

Ein Skelet und einige Schedel; auch ein vortrefflicher Kopf eines jungen Thiers (Faon de biche), der für Knochenbildung ungemein interessant ist.

III. Hirsche.

1. Der gemeine Hirsch, le Cerf commun, Cervus elaphus.

Ein Skelet und einige Schedel.

2. Das Reh, le Chevreuil, Cervus capreolus.

Ein Skelet und ein Schedel.

3. Der

3. Der Brasilianische Hirsch, la Biche du Brésil.

Ein Schedel.

4. Der Damhirsch, le Daim, Cervus platyceros.

Ein Skelet und mehrere Schedel.

5. Das Rennthier, le Renne, Cervus tarandus.

Ein Schedel.

6. Das Elendthier, l'Elan, Cervus alces.

Ein Skelet.

7. Der Hirsch des Ganges, le Cerf du Gange, Cervus Axis.

Ein Schedel.

IV. Die Giraffe, la Giraffe, Camelopardalis Giraffa.

Ein Skelet.

Ich führe das Skelet hiermit an, ob es gleich in einem andern Gebäude, nämlich in dem großen Saale, wo die ausgestopften Thiere stehen, sich befindet, weil es hier an diese Stelle gehört. Es ist das berühmte, 17 Schuh hohe Skelet, aus dem Statthalterschen Kabinet von Haag, wovon der Kriegsath Merck eine vortreffliche Abbildung geliefert hat. Sie ist 21 Zoll hoch und 16 breit, von J. F. Gout gestochen, und findet sich in den berühmten Bibliotheken des Ritter Bank's in London, und des Herrn Dr. Kapp's in Leipzig; andere Exemplare, deren es gewiß giebt, sind mir nicht bekannt geworden.

Nichts destoweniger herrschen in dieser bekannt gewordenen Abbildung mehrere Fehler, die aber in einer Handzeichnung dieses berühmten Skelets der Giraffe, welche Herr Hofrath Sömmerring in seinen großen litterarischen Schätzen besitzt, glücklich vermieden sind.

V. Antilopen.

Haben hohle Hörner, und dieselben entweder

a) nach vorne gebeugt.